

Schriften zum Internationalen Recht

Band 83

**Das Urhebervertragsrecht
als wesentlicher Bestandteil
des Urheberrechts in den Staaten
Zentral- und Osteuropas**

Von

Christian Czuchowski



Duncker & Humblot · Berlin

CHRISTIAN CZYCHOWSKI

**Das Urhebervertragsrecht als wesentlicher Bestandteil
des Urheberrechts in den Staaten Zentral- und Osteuropas**

Schriften zum Internationalen Recht

Band 83

Das Urhebervertragsrecht als wesentlicher Bestandteil des Urheberrechts in den Staaten Zentral- und Osteuropas

**Eine Untersuchung der neuen Urheberrechtsgesetze
in den Staaten Polen, Rußland, Bulgarien und Slowenien**

Von

Christian Czuchowski



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Czychowski, Christian:

Das Urhebervertragsrecht als wesentlicher Bestandteil des Urheberrechts in den Staaten Zentral- und Osteuropas : eine Untersuchung der neuen Urheberrechtsgesetze in den Staaten Polen, Russland, Bulgarien und Slowenien / von Christian Czychowski. – Berlin : Duncker und Humblot, 1997

(Schriften zum Internationalen Recht ; Bd. 83)

Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 1996

ISBN 3-428-08910-3

NE: GT

Alle Rechte vorbehalten

© 1997 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fotoprint: Color-Druck Dorfi GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0720-7646

ISBN 3-428-08910-3

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

**Meinen Eltern
Ursula und Manfred
gewidmet**

Wie jedem anderen steht dem Urheber das Recht auf Vergütung in Abhängigkeit von der Qualität und Quantität seiner Arbeit zu, wenn das Produkt seiner Arbeit von der Gesellschaft genutzt wird. Hier liegt der entscheidende Unterschied zwischen sozialistischem Urheberrecht und dem Urheberrecht der kapitalistischen Staaten. Das kapitalistische Urheberrecht sieht eine Vergütung der Arbeit des Urheberes für jede Verwertungsart nicht als eine zwingende Bedingung des Urhebervertragsrechts an.

V. Gsovski (1948)

Vorwort

"Aufbau Ost", "Know-How-Transfer nach Osten" und "Hilfe für den Osten"; diese Begriffe begegnen einem täglich in den Medien. Die westliche Welt bemüht sich, die Staaten in Zentral- und Osteuropa dabei zu unterstützen, neue demokratische und marktwirtschaftliche Strukturen zu schaffen. Aber können auch wir etwas vom Osten lernen?

Diese Fragestellung ist nicht nur als freundliche Geste gegenüber den Menschen aus diesem Teil Europas zu verstehen. Die Arbeit soll einen Eindruck von den weitreichenden Umwälzungen in Zentral- und Osteuropa vermitteln, die auch das Gebiet des Urheberrechts erfaßt haben. Mehr als zehn Länder haben in jüngster Zeit neue oder grundsätzlich überarbeitete Urheberrechtsgesetze mit detaillierten urhebervertragsrechtlichen Regelungen geschaffen. Will man die Entwicklungen nicht nur beschreiben, so muß sich das Augenmerk ebenso auf die rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen des Rechtsgebietes richten und die möglichen Auswirkungen der neuen Gesetze für ein ganzes Europa ausloten.

Die Gesellschaft des 19. Jahrhunderts war eine Warenverkehrsgesellschaft, die ihre wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen durch den Austausch von Gütern vermittelte. Sie brachte die große Kodifikationsbewegung im Zivilrecht zustande. Unser Zeitalter ist die Wissensgesellschaft, die auf den Austausch von Immaterialgütern gerichtet ist. Dem Urhebervertragsrecht als Verkehrsrecht bestimmter Immaterialgüter kommt also besondere Bedeutung zu.

Mein Dank gilt Professor Dr. Artur Axel Wandtke für die Anregung zu dieser Arbeit und Professor Dr. Wilhelm Nordemann, der mir den Weg nach Berlin geebnet und mir die Welt des Urheberrechts eröffnet hat, sowie dem Institut für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht der Humboldt-Universität zu Berlin mit seinem geschäftsführenden Direktor Professor Dr. Johann Adrian. Ganz besonders dankbar bin ich dem Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Patent-, Urheber- und Wettbewerbsrecht in München, vor allem Professor Dr. Adolf Dietz. Dank gilt aber auch den vielen Mitarbeitern, insbesondere in der Bibliothek des Instituts, die dem aus-

wärtigem Besucher stets mit Rat und Tat freundlich und hilfreich zur Seite standen. Schließlich ist noch das Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin zu nennen und, last but not least, alle meine Freunde, die - auch wenn fachfremd - immer ein Ohr und Ideen für meine unlösbar klingenden Probleme hatten.

Berlin, im Frühjahr 1996

Christian Czchowski

Inhaltsverzeichnis

Erstes Kapitel: Ausgangslage für einen Rechtsvergleich des neuen Urhebervertragsrechts in den Staaten Zentral- und Osteuropas	21
I. Formaler Rahmen der Untersuchung	21
1. Sinn und Zweck	21
2. Methodik	24
II. Materieller Rahmen der Untersuchung	27
1. Copyright-System	28
2. Droit-d'auteur-System	29
a) Grundlagen	29
b) Urhebervertragsrecht	30
Zweites Kapitel: Grundprinzipien des sozialistischen Urheberrechts	33
I. Länderübersicht	34
II. Materielle Übersicht	37
1. Grundlagen des sozialistischen Urheberrechts	37
2. Inhalte	39
3. Urhebervertragsrecht	41
Drittes Kapitel: Neue Gesetzgebungsaktivitäten	45
I. Nationales Urheberrecht	45
1. Länderübersicht	45
2. Materielle Übersicht	48
II. Internationale Konventionen - Insbesondere TRIPS-Übereinkommen	53
Viertes Kapitel: Länderberichte und Rechtsvergleich	55
I. Bericht über die neue Rechtslage im Urheberrecht ausgewählter Staaten	55
1. Polen	55
a) Rechtssystem, Geschichte und Besonderheiten des Urhebermarktes	55
b) Verfassungsrechtliche Grundlagen	57
c) Nationales Urheberrecht	59
aa) Materielles Urheberrecht	60
(1) Gegenstand des Urheberrechts	60
(2) Inhaber des Urheberrechts	63
(3) Inhalt des Urheberrechts	67
(4) Zulässiger Gebrauch geschützter Werke	71
(5) Schutzdauer, domaine public payant	74

bb) Übergang der Urhebervermögensrechte	75
cc) Verwandte Schutzrechte	77
dd) Organisation zur kollektiven Wahrnehmung, Schaffensförderungsfonds ..	79
ee) Schutz des Urheberrechts, Verantwortlichkeit und Anwendungsbereich ..	81
2. Russland	83
a) Geschichte und Besonderheiten des Umbruchs	83
b) Verfassungsrechtliche Grundlagen	86
c) Nationales Urheberrecht	87
aa) Materielles Urheberrecht	89
(1) Gegenstand des Urheberrechts	90
(2) Urheberschaft	92
(3) Inhalt des Urheberrechts	96
(4) Schranken des Urheberrechts	98
(5) Schutzdauer des Urheberrechts, <i>domaine public payant</i>	100
bb) Urheberverträge	101
cc) Verwandte Schutzrechte	102
dd) Kollektive Verwaltung der Vermögensrechte	104
ee) Schutz der Urheber- und verwandten Rechte, Anwendungsbereich ..	106
3. Bulgarien	108
a) Geschichte und Rechtssystem	108
b) Verfassungsrechtliche Grundlagen	109
c) Nationales Urheberrecht	110
aa) Materielles Urheberrecht	111
(1) Gegenstand des Urheberrechts	112
(2) Inhaber des Urheberrechts	114
(3) Inhalt des Urheberrechts	117
(4) Freie Verwertung von Werken	120
(5) Schutzdauer des Urheberrechts	121
bb) Nutzung der Werke	122
cc) Organisationen für gemeinsame Verwaltung	126
dd) Dem Urheberrecht verwandte Rechte	126
ee) Schutz der Urheber- und verwandten Rechte, Anwendungsbereich ..	128
4. Slowenien	130
a) Historischer Überblick	130
b) Verfassungsrechtliche Grundlagen	131
c) Nationales Urheberrecht	132
aa) Materielles Urheberrecht	133
(1) Das Urheberwerk	133
(2) Der Urheber	134
(3) Das Urheberrecht	136
(4) Inhaltliche Schranken des Urheberrechts	138
(5) Zeitliche Schranken des Urheberrechts	139
bb) Urheberrecht im Rechtsverkehr	139
cc) Verwandte Schutzrechte	142

dd) Wahrnehmung der Rechte	143
ee) Rechtsschutz, Strafbestimmungen und Schlußvorschriften	143
II. Rechtsvergleich des Urhebervertragsrechts.....	145
1. <i>Begriff des Urhebervertragsrechts</i>	146
2. <i>Gegenstand des Urhebervertragsrechts</i>	148
a) Abgrenzung von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft.....	148
b) Urhebervertragsrecht der Verwertungsgesellschaften.....	150
c) Urhebervertragsrecht der angestellten Urheber	151
3. <i>Einordnung des Urhebervertragsrechts in die Rechtsordnung</i>	151
a) Privatautonomie und Vertragsfreiheit.....	151
b) Vertragsfreiheit im Urheberrecht	154
c) Vertragsfreiheit im Urheberrecht - Bedingungen im Medienzeitalter	156
d) Vertragsfreiheit im Urheberrecht - Ausgangslage in Osteuropa	160
4. <i>Grundsätzliches zum System des Urhebervertragsrechts</i>	161
a) Übertragbarkeit des Urheberrechts.....	162
b) Materielle Regelungen hinsichtlich der übertragenen Befugnis	163
aa) Allgemeine vertragsrechtliche Bedingungen.....	163
bb) Urheberrechtlich spezifische Bedingungen	164
c) Zusammenfassung	166
5. <i>Das System des Urhebervertragsrechts in den ausgewählten Staaten</i> ..	167
a) Übertragbarkeit des Urheberrechts.....	167
b) Materielle Inhalte	170
aa) Allgemeiner Teil.....	170
(1) Vertragsgegenstand, Vertragsparteien	170
(2) Vertragsabschluß (Gültigkeitserfordernisse, Abschlußhindernde)...	172
(3) Einbeziehung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	174
(4) Vertragsinhalt	175
((a)) Arten der Befugnisse.....	175
((b)) Aufspaltung der Befugnisse.....	177
((c)) Spezifizierungsprinzip.....	178
((d)) Zweckübertragungsprinzip	180
((e)) "Vereinbarte Zweckentfremdung".....	183
((f)) Nicht bekannte Nutzungsbefugnisse.....	185
((g)) Weiterübertragung von Befugnissen	186
((h)) Befugnisse an künftigen Werken	188
((i)) Vergütung, "Honorarordnungen"	189
(5) Vertragsende	196
((a)) Erfüllung	196
((b)) Dauer der Befugniseinräumung	197
((c)) Rückrufsrecht aus ideellen Gründen	199
(6) Vertragsstörungen und ihre Folgen	200
((a)) Schlechtleistung	201

((aa)) Sachmängel	201
((bb)) Rechtsmängel	202
((b)) Nichtleistung	202
((c)) Verspätete Leistung	204
(7) Zusammenfassung und Bewertung	204
bb) Besonderer Teil	207
(1) Verlagsvertrag	208
(2) Aufführungsvertrag	213
(3) Vertrag über die Verwertung von audiovisuellen Werken	215
(4) Sendevertrag	219
(5) Vertrag über die Verwertung von Werken der bildenden Kunst, der Architektur und der Fotografie	219
(6) Bestellvertrag	220
(7) Vertrag über die Verwertung von Computerprogrammen	222
(8) Verträge im Zusammenhang mit der Digitalisierung	224
(9) Verwertungsverträge im Zusammenhang mit den verwandten Schutzrechten	225
(10) Zusammenfassung und Bewertung	226
cc) Urhebervertragsrecht außerhalb einer gesetzlichen Regelung	228
6. Ergebnis	232
Fünftes Kapitel: Mögliche Auswirkungen der neuen Urheberrechts- gesetze in Europa	236
I. Zentral- und Osteuropa	236
1. Rechtsvereinheitlichung	236
2. Umsetzung der Gesetze	238
II. Westeuropa	242
1. Modellwahl	242
2. Urhebervertragsrecht	244
a) Supranationale Auswirkungen	245
b) Nationale Auswirkungen	247
aa) Allgemeines	247
bb) Konkrete Ansätze	249
(1) Vergütungsfrage	249
(2) Formvorschriften	250
(3) Weitere Regelungen	250
Sechstes Kapitel: Zusammenfassung und Folgerungen	252
Literaturverzeichnis	254
Verzeichnis der Rechtsakte (Gesetze, Verordnungen etc.)	276
Sachwortregister	298

Abkürzungsverzeichnis

Bei fremdsprachigen Worten wird die originalsprachliche Abkürzung verwendet. Die Übersetzung eines Wortes wird in deutscher Sprache abgekürzt. *Beispiel:* Wird das Gesetzblatt der UdSSR in russisch zitiert, heißt es "VVS SSSR", wird seine Übersetzung zitiert, heißt es "VVS UdSSR".

a.A.	anderer Ansicht
a.a.O.	am angegebenen Ort
Abl. EG	Amtsblatt der EG
Abs.	Absatz
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AGBG	Gesetz zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen
ALAI	Association Littéraire et Artistique Internationale (franz.) = Internationale Vereinigung der Schriftsteller und Künstler
alb.	albanisch
ArbGB	Arbeitsgesetzbuch
arg.	argumentum (lat.) = Argument
ARTISJUS	Abkürzung (bulg.) = bulgarische Urheberrechtsorganisation
BB-Ost	Der Betriebsberater, Zeitschrift (DDR)
Bel.	Belgien
Bg.	Bulgarien
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BNA	Bureau of National Affairs (engl.), Zeitschrift = Amt für nationale Angelegenheiten

BR-Drs.	Bundesratsdrucksache
BRDt.	Bundesrepublik Deutschland
BT-Drs.	Bundestagsdrucksache
bulg.	bulgarisch
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
C.W.	Copyright World (engl.), Zeitschrift = Urheberrechts Welt
DDR	Deutsche Demokratische Republik
dt.	deutsch
Dz. U.	Dziennik Ustaw (poln.) = polnisches Gesetzblatt
Dz. V.	Darzaven Vestnik (bulg.) = bulgarisches Gesetzblatt
EEIPIN	Eastern European Intellectual Property and Informatics Newsletter (engl.), Zeitschrift = Neuigkeiten auf dem Gebiet des Geistigen Eigentums und der Informatik in Osteuropa
EER	Eastern Europe Reporter (engl.), Zeitschrift = Osteuropa Report
EG	Europäische Gemeinschaft
EIPR	European Intellectual Property Report (engl.), Zeitschrift = Europäische Zeitschrift für geistiges Eigentum
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EuGRZ	Europäische Grundrechtszeitschrift, Zeitschrift
F	Frankreich
F.z.	Fletorja zyrtare (alb.) = albanisches Gesetzblatt
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
FuR	Film und Recht, Zeitschrift
Ga.Z.	Gazeta Zyrta (alb.) = albanisches Gesetzblatt (ab 1991)

GAASP	G agenstvo po avtorskim soetskoe pravam (russ.) = Staatliche Agentur der UdSSR für Urheberrechte und verwandte Schutzrechte
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade (engl.) = Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen
GB	Großbritannien
GBI.	Gesetzbatt = Gesetzblatt der DDR
ggfs.	gegebenenfalls
GrdlZGG	Grundlagen der Zivilgesetzgebung der UdSSR
Griech.	Griechenland
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Zeitschrift
GRUR Int.	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Internationaler Teil, Zeitschrift
GSV	Gesetz über Schuldverhältnisse und Verträge
GUS	Gemeinschaft Unabhängiger Staaten
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Halbs.	Halbsatz
Hdb. WIRO	Handbuch Wirtschaft und Recht in Osteuropa
Hrsg.	Herausgeber
I	Italien
i.d.F.	in der Fassung
Ida	Il Diretto di Autore (ital.), Zeitschrift = Das Urheberrecht
IIC	International Review of Industrial Property and Copyright Law (engl.), Zeitschrift = Internationale Zeitschrift für industrielles Eigentum und Urheberrecht
IS	Intellektual`naia Sobstvennost` (russ.), Zeitschrift = Amtliche Mitteilungen der Russischen Agentur für Computerprogramme und Datenbanken
Izv.	Abkürzung (bulg.) = bulgarisches Gesetzblatt
J.CS.	Journal of the Copyright Society of the USA (engl.), Zeitschrift = Zeitschrift der Urheberrechtsvereinigung der USA

J.O.	Journal Officiel (franz.) = französisches Gesetzblatt
J.R.	Justicna Review (tsch), Zeitschrift = Justiz-Überblick
JZ	Juristen Zeitung, Zeitschrift
lat.	lateinisch
lit.	litera (lat.) = Buchstabe
Lux.	Luxemburg
Ma.K.	Magyar Közlöny (ung.) = ungarisches Gesetzblatt
m.w.Nachw.	mit weiteren Nachweisen
NJ	Neue Justiz, Zeitschrift (DDR)
NJW	Neue Juristische Wochenschrift, Zeitschrift
Nr.	Nummer
OER	Osteuroparecht, Zeitschrift
P.D.Z.	Porocevalec Drzavnega Zbora (slow.), Zeitschrift = Offizielle Zeitschrift der Nationalversammlung Sloweniens
P.M.	Pravna Misul (bulg.), Zeitschrift = Rechtliche Gedanken
Pl.	Polen
poln.	polnisch
RabelsZ	Rabelszeitung, Zeitschrift
RAIS	Rossijskoe agenstvo intellektual' noj sobstvennosti (russ.) = Russische Agentur des geistigen Eigentums beim Präsidenten der RF
RAO	Rossijskoe Avtorskoe obscestvo (russ.) = Russische Urheberrechtsgesellschaft
RF	Rossijskoj Federacii (russ.) = Russische Föderation
RG	Reichsgericht
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RIDA	Revue internationale du droit d'auteur (franz.), Zeitschrift = Internationale Zeitschrift für Urheberrecht
Rn.	Randnummer
RSFSR	Rossijskaja Sovetskaja Federativnaja Socialisticeskaja Republika (russ.) = Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik

russ.	russisch
S.p.	Suvremenno pravo (bulg.), Zeitschrift = Zeitgenössisches Recht
Schzw.	Schweiz
Sec.	Section (engl.) = Absatz
SFRJ	Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien
Sl.	Slowakei
Slo.	Slowenien
slow.	slowenisch
slowk.	slowakisch
SP RF	Sobranie aktov prezidenta i pravitel'stva RF (russ.) = Sammlung der Verordnungsblatt des Präsidenten und der Regierung der RF (bis 2.5.1994)
SP RSFSR	Sobranie postanovlenij pravitel'stva RSFSR (russ.) = Sammlung der Verordnungsblatt der Regierung der RSFSR (ab 1957)
SP SSSR	Sobranie postanovlenij pravitel'stva SSSR (russ.) = Sammlung der Verordnungen der Regierung der UdSSR (ab 1957)
Sp.Z.	Spirka Zakonu (tsch.) = tschechslowakisches Gesetzblatt; ab 1991 tschechisches Gesetzblatt
SSSR	Sojuz Socialistceskich Sovetskich Respublik (russ.) = Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
StuR	Staat und Recht, Zeitschrift (DDR)
SZ RF	Sobranie Zakonodatel'stva RF (russ.) = Sammlung der Rechtsakte der RF (ab 2.5.1994)
TRIPS	Agreement on Trade-related Aspects of Intellectual Property Rights (engl.) = Vereinbarung über handelsbezogene Aspekte der geistigen Eigentumsrechte
tsch.	tschechisch
TVG	Tarifvertragsgesetz
UdSSR	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
UFITA	Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht, Zeitschrift

ukr.	ukrainisch
ung.	ungarisch
Ur.l.	Uradni list Republike Slovenije (slow.) = Amtsblatt der Republik Slowenien
UrhG	Urheberrechtsgesetz
UrhRWG	Urheberrechtswahrnehmungsgesetz
USA	United States of America (engl.) = Vereinigte Staaten von Amerika
VAAP	Vsesojuznoe agenstvo po avtorskim pravam (russ.) = Allunionsagentur für Urheberrecht (bis 3.2.1992, ab 4.2.1992: Vserossijskoe agenstvo po avtorskim pravam (russ.) = Allrussische Agentur für Urheberrecht)
VerlG	Verlagsgesetz
vgl.	vergleiche
Vi.U.	Vidomosti Ukraini (ukr.) = Mitteilungen der Ukraine
Vol.	Volume (engl.) = Band
vs.	versus
VSND RF	Vedomosti S'ezda Narodnych Deputatov RF i Verchovnogo Soveta RF (russ.) = Mitteilungen der Sitzungen des Rates der Volksdeputierten und des Obersten Sowjets der RF
VSND RSFSR	Vedomosti S'ezda Narodnych Deputatov i Verchovnogo Sova-ta RSFSR (russ.) = Mitteilungen der Sitzungen des Rates der Volksdeputierten und des Obersten Sowjets der RSFSR
VSND SSSR	Vedomosti S'ezda Narodnych Deputatov i Verchovnogo Soveta SSSR (russ.) = Mitteilungen der Sitzungen des Rates der Volksdeputierten und des Obersten Sowjets der UdSSR
VVSRB	Vedamasci Vjarchovnaga Saveta Respubliki Belarus' (weißruss.) = Mitteilungen des Obersten Sowjets der Republik Belarus
VVS RF	Vedomosti Verchovnogo Soveta RF (russ.) = Mitteilungen des Obersten Sowjets der RF
VVS RSFSR	Vedomosti Verchovnogo Soveta RSFSR (russ.) = Mitteilungen des Obersten Sowjets der RSFSR
VVS SSSR	Vedomosti Verchovnogo Soveta SSSR (russ.) = Mitteilungen des Obersten Sowjets der UdSSR

Vy.	Vynalezy (tsch.), Zeitschrift
WGO - MfOR	Die wichtigsten Gesetzgebungsakte in den Ländern Ost-, Südosteuropas und in den ostasiatischen Volksdemokratien - Monatshefte für Osteuropäisches Recht, Zeitschrift
WIPO	World Intellectual Property Organisation (engl.) = Weltorganisation für geistiges Eigentum
WIRO	Wirtschaft und Recht in Osteuropa, Zeitschrift
WiZHU	Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt-Universität zu Berlin, Zeitschrift
WOS	Wirtschaftsrecht der Osteuropäischen Staaten
WTO	World Trade Organisation (engl.) = Welthandelsorganisation
z.B.	zum Beispiel
Z Vgl R Wiss	Zeitschrift für Vergleichende Rechtswissenschaft, Zeitschrift
ZGB	Zivilgesetzbuch
Ziff.	Ziffer
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik, Zeitschrift
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht, Zeitschrift (ab 1993)

Erstes Kapitel

Ausgangslage für einen Rechtsvergleich des neuen Urhebervertragsrechts in den Staaten Zentral- und Osteuropas

I. Formaler Rahmen der Untersuchung

1. Sinn und Zweck

Den “Ostblock” mit der Sowjetunion als Führungsmacht gibt es nicht mehr. An die Stelle des einheitlichen sozialistischen Machtbereichs sind neben dem losen Staatenbund der GUS souveräne Staaten getreten. Alle Staaten bemühen sich, ihre dirigistische Planwirtschaft in eine freiheitliche und soziale Marktwirtschaft umzuwandeln. Das bringt gewaltige strukturelle Umbrüche auf allen Ebenen mit sich. Um die bankrote staatliche Planung zu ersetzen, bedarf es neuer Rechtsmechanismen. Umfassende Wirtschaftsreformen erfordern nicht nur gesellschaftliches Umdenken, sondern auch - und sogar vorrangig - eine ganz neue, gründlich durchdachte Gesetzgebung.

Zentrale Bedeutung bei der Neugestaltung der Rechtsordnungen in den Staaten Zentral- und Osteuropas kommt dem gewerblichen Rechtsschutz und dem Urheberrecht zu. Notwendiger Bestandteil eines modernen Wirtschafts- und Rechtssystems ist der umfassende Schutz von Erfindungen, Gebrauchsmustern oder Urheberrechten. Seine Qualität bestimmt Tempo und Richtung des wirtschaftlichen Aufbaus. Von den Schutzmechanismen des gewerblichen Rechtsschutzes und Urheberrechts hängen Investitionsbereitschaft und damit auf Dauer Wohlstand und Stabilität der Gesellschaft ab.¹

Auch global gesehen nimmt in der enger und enger zusammenwachsenden Welt das Urheberrecht einen immer größeren Stellenwert ein. 1994 war die

¹ Zur Bedeutung des gewerblichen Rechtsschutzes und Urheberrechts beim Umbau in Zentral- und Osteuropa vgl. Elst/Malfiet, Einleitung, S.4; allgemein zu den Interdependenzen der Transformation von Wirtschafts- und Rechtssystemen: Säcker/Seiffert/Wolfrum-Seiffert, S.415 ff.

Automobilindustrie in den Industriestaaten noch der größte Wirtschaftszweig. Mit Beginn des neuen Jahrtausends wird die Informations- und Medienbranche die Führung übernehmen.² Daß auch dabei dem Urheberrecht eine wichtige Stellung zukommt,³ braucht nicht besonders betont zu werden. Dies zeigt sich bereits an dem Gewicht, das dem Urheberrecht in den GATT-Verhandlungen beigemessen wurde und das im TRIPS-Übereinkommen seinen Ausdruck fand.⁴ Dieses Übereinkommen enthält für das Urheberrecht der Staaten Zentral- und Osteuropas überaus wichtige Vorschriften. Dennoch hat es bislang wenig Beachtung gefunden.

Urheberrecht war und ist nur international zu verstehen. Die Verwertung etwa von Barlachs Plastiken oder Schostakovitschs Symphonien ist keine Angelegenheit allein nationaler Rechtsordnungen, die alles ignorieren könnten, was hierzu in anderen Ländern der Welt gesagt wird. Angesichts multimediale Anwendungen in weltweiten Netzwerken, die wie das internet die ganze Welt umspannen, gewinnt das Urheberrecht noch globaleren Charakter.

Vor diesem Hintergrund haben die Staaten Zentral- und Osteuropas ihre neuen Urheberrechtsgesetze verabschiedet.

In Europa vollziehen sich derzeit zwei Wandlungsprozesse. Einerseits erleben wir seit Jahren den Harmonisierungsprozeß der EG; andererseits bauen weiter östlich mehr als zehn Staaten neue Rechtssysteme auf und stellen der Welt in kürzester Zeit mehr als zehn neue Urheberrechtsgesetze vor.⁵ Ebenso wie die Entwicklung des Zivilrechts allgemein zunehmend als gesamteuropäisches Problem begriffen wird,⁶ sollte auch das Urheberrecht nur mit Blick auf

² Vgl. z.B. Becker, ZUM 1995, S.234 f.; Garnett, S.2; Heuser, Die Zeit Nr.5/1995, S.1 und S.26; zur Musikindustrie: Moser/Scheuermann-Lüftner, S.17 f.

³ Allgemein zur Bedeutung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft: Grünbuch der Europäischen Kommission "Urheberrecht und verwandte Schutzrechte in der Informationsgesellschaft", KOM (95), 382 endg.; ALAI, L'importance économique du droit d'auteur, S.1 ff.; aus anglo-amerikanischer Sicht: Joyce/Patry/Leaffer/Jaszi, § 1.01; aus kontinentaleuropäischer Sicht: Kreile/Becker, GRUR Int.1994, S.904.

⁴ Agreement on Trade-related Aspects of Intellectual Property Rights vom 15.12.1993, GATT-Dokument MTN.TNC/W/FA, BGBl. 1994 II S.1565 und 1730.

⁵ Vgl. die Überblicke bei Dietz, RIDA 162 (10/1994), S.120 ff.; ders., IIC Vol. 26 Nr. 6/1995, S.851 ff.; Schwartz, J.CS. Band 38 (1991) S.123 ff.; Wandtke, GRUR Int.1995, S.564 ff.; den Tagungsbericht bei Bohnet/Pitz, GRUR Int.1992, S.869 ff.; für Ungarn und die Tschechische sowie Slowakische Republik Nimmer/Geller-Fiscor Vol.I-Hun bzw. -Knap Vol.II-C&S.

⁶ Westen, JZ 1993, S.8.

das ganze Europa beurteilt werden. Will man mit dem "Gemeinsamen Haus Europa" ernst machen, müssen die Länder Zentral- und Osteuropas in diesen Harmonisierungsprozeß als Partner einbezogen werden. Die Auflösung der Blöcke und der immer geringer werdende politische und wirtschaftliche Gegensatz zwischen Ost und West gibt Europa die historische Chance, eine Urheberrechtsordnung aufzubauen, die den Erfordernissen der postindustriellen Epoche Rechnung trägt.⁷ In dieser Situation kann und sollte auch die Frage aufgeworfen werden, welche Regelungsmechanismen aus Zentral- und Osteuropa in das westliche Recht zu übernehmen sind. Um das zu entscheiden, müssen aber zunächst die Stärken und Schwächen der zentral- und osteuropäischen Systeme erkannt werden.

In diesem Prozeß spielt das Urhebervertragsrecht eine eminente Rolle. Bereits in den siebziger und frühen achtziger Jahren war es ein urheberrechtliches Hauptthema des Westens.⁸ In der rechtspolitischen Arbeit ist es zwar mit der Zeit in den Hintergrund getreten, nicht aber in den Augen der Fachwelt.⁹ Erst seit kurzem belebt sich die Diskussion wieder.¹⁰ Schon zu Beginn wurde versucht, rechtsvergleichend die Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Interesse der besten Lösung für das Urhebervertragsrecht zu finden. Dabei beschränkte man sich jedoch im wesentlichen auf die Urheberrechtsgesetze der westlichen Hemisphäre. Dennoch war man sich bewußt, daß die Länder Zentral- und Osteuropas besonders im Urhebervertragsrecht beachtenswerte Gedanken entwickelt und in Gesetze umgesetzt hatten,¹¹ die "fruchtbare Anregungen"¹² geben können. Gesetzgeberische Folgerungen hat man im Westen daraus jedoch nicht gezogen. Nach dem Ende des Sozialismus rufen viele in den ehemals sozialistischen Ländern nach mehr Freiheit, also auch Vertragsfreiheit. Das ist vor dem Hintergrund nie oder lange nicht erlebter Freiheit allzu verständlich. Absolute Vertragsfreiheit ist im Urheberrecht jedoch kon-

⁷ Wandke, GRUR Int. 1995, S.564.

⁸ Vgl. beispielhaft Ulmer, Gutachten, S.1 ff.; Dietz, Urhebervertragsrecht, S.1 ff.; Reimer, S.1 ff.; vgl. aber auch bereits Elster, UFITA 12 (1939), S.44 ff. und de Boor, UFITA 12 (1939), S.145 ff. zu einem Urhebervertragsgesetz mit Besonderem Teil (!).

⁹ Die Bundesregierung erwähnt das Urhebervertragsrecht zwar in ihren Berichten, sieht jedoch derzeit keinen Handlungsbedarf (BT-Drs. 11/4929 und 12/7489).

¹⁰ Vgl. Nordemann, GRUR 1991, S.1 ff. und FS Schricker, S.1 ff.

¹¹ Ulmer Gutachten, S.3; Ulmer IIC Vol.7 Nr.2/1976, S.203.

¹² Reimer, S.VI.